



Weihnachten 2025  
57. Aktion 2025/2026

# Mitteilungen

Neues von der Zehn-Prozent-Aktion



Foto: Aeye, freepik



[www.zehn-prozent-aktion.de](http://www.zehn-prozent-aktion.de)

## Liebe Spenderinnen und Spender der Zehn-Prozent-Aktion!

„Von nun an ging's bergab“ sang Hildegard Knef 1967 – und viele Menschen würden ihr heute zustimmen. Die Losung für das Jahr 2026 setzt dieser pessimistischen Feststellung aber etwas entgegen. Der Seher Johannes hatte eine Zukunftsvision: „Siehe, ich mache alles neu“, sagt Gott (Offb 21,5). Obwohl (oder gerade weil) es derzeit für viele schwer ist, zuversichtlich zu bleiben, kommt dieser Weckruf gerade recht: „Siehe, ich mache alles neu!“

*„Der ‚Renovierungsplan‘ Gottes ist klar beschrieben: Frieden, Gerechtigkeit und Bewahrung der Schöpfung.“*

Freilich gilt: Alles Neue basiert auf dem Alten, dem Bestehenden und Vorhandenen – und damit auf uns Menschen. Die Jahreslosung nimmt die Menschheit mit hinein in die Verantwortung, alles neu zu machen. Der „Renovierungs-

plan“ Gottes ist klar beschrieben: Frieden, Gerechtigkeit und Bewahrung der Schöpfung. Als Einzelwesen sind wir damit überfordert, aber wenn jede/r das ihm oder ihr Mögliche tut, kann das Vorhaben gelingen.

Wer etwas erreichen will, braucht einen festen Willen sowie eine anhaltende Liebe für die Sache, die Mitmenschen und die Welt. So wie die Zehn-Prozent-Aktion. Seit fast 57 Jahren setzen wir uns dafür ein, jedes Jahr eine bestimmte Anzahl von Spenderinnen und Spendern zu finden. Dieses Mal ist das Ziel nach acht Monaten noch in weiter Ferne, doch bisher hat es immer geklappt. „Siehe, ich mache alles neu“: Das gibt uns Zuversicht, dass wir auch unsere 57. Aktion zu einem erfolgreichen Abschluss bringen werden. Dafür brauchen wir Ihre Unterstützung – bitte machen Sie unsere Aktion in Ihrem Verwandten- und Freundeskreis bekannt und unterstützen Sie uns mit einer Spende. Ich danke Ihnen herzlich und wünsche Ihnen ein gesegnetes Weihnachtsfest sowie ein frohes Neues Jahr.

Ihre

Bea Stöhr, Vorsitzende der Zehn-Prozent-Aktion

## UNSER PROJEKT IN BANGLADESCH

### *Hilfe für Geflüchtete am Rand des Vergessens*

An der malerischen Küste Bangladeschs, unweit der Grenze zu Myanmar, liegt Kutupalong, das größte Flüchtlingslager der Welt, ein Flickenteppich aus Notunterkünften inmitten der humanitären Krise. Es sind vor allem Rohingya-Flüchtlinge, die seit 2017 vor der Brutalität des myanmarischen Militärs geflohen sind.



Der *Misereor*-Partner Uttaran hat sich hier als unverzichtbare Hilfe erwiesen. Uttaran setzt sich für einen sozialen Frieden ein. Durch die Schaffung von Einkommensmöglichkeiten für Geflüchtete und die lokale Bevölkerung stärkt Uttaran das Zusammenleben und entschärft so die angespannte Lage. Damit das so bleiben kann, brauchen wir Ihre Unterstützung.

## UNSER KINDER- UND JUGENDPROJEKT IN MALAWI

### *Gutes Essen, jeden Tag – durch Permakulturen*



Fast jedes fünfte Kind in Malawi ist unterernährt. Oft schwinden die Getreidevorräte Monate vor der nächsten Ernte, „Hungersaison“ nennen die Menschen diese Jahreszeit. Die Organisation SCOPE ermöglicht Schulkindern und ihren Eltern die Ernte von Obst und Gemüse.

Mit Unterstützung unserer Partnerorganisation *Brot für die Welt* hat SCOPE an 40 Schulen im ganzen Land Permakultur-Clubs ins Leben gerufen. Von dem Projekt profitieren 40.000 Schülerinnen und Schüler – und ihre Familien. Mit Ihrer Spende leisten Sie einen wertvollen Beitrag, damit dies auch in Zukunft so bleiben kann.

## UNSER PROJEKT IN GHANA

### ***Sichere Geburten durch eine Familienklinik für Kulmasa***



Nach Kulmasa, einer Kleinstadt im armen Norden Ghanas, zieht niemand freiwillig. Familien hungern, die Müttersterblichkeit ist hoch, Babys kommen mit Behinderungen zur Welt, weil bei ihrer Geburt medizinische Hilfe fehlt. Die Missionsärztlichen Schwestern tun, was sie können.

Sie haben *missio* um Hilfe gebeten, um eine Familienklinik mit Entbindungsstation, Ambulanz, diagnostischer Abteilung, Labor und Apotheke zu errichten. Künftig sollen keine Schwangeren und keine Kinder mehr sterben, weil im entscheidenden Moment Hilfe fehlt. Helfen Sie den Ordensfrauen, die Familienklinik zu bauen. Herzlichen Dank für Ihre Hilfe.

## UNSER „PROJEKT VOR DER HAUSTÜR“ IN WIESBADEN

### ***Gegen die Armut, für den Erfolg mit den „Schulpaten“***

Kinderarmut: Ein Thema, das in unserer Wohlstandsgesellschaft leider nur wenig Aufmerksamkeit erfährt. Dennoch ist sie präsent und real, wenngleich sie häufig im Verborgenen stattfindet. Auch in Wiesbaden kommt Kinderarmut im schulischen Alltag zum Vorschein.



Jedes fünfte Kind in Wiesbaden ist von Armut betroffen. Die *Schulpaten* engagieren sich dafür, dass kein Schulkind ausgegrenzt wird! Leider ist das Aufkommen privater Spenden inzwischen rückläufig, wobei die Bedarfe gleichzeitig tendenziell ansteigen. Für Ihre Unterstützung zum Wohle bedürftiger Schülerinnen und Schüler sind wir sehr dankbar.

## 20 Jahre Liebe, Geborgenheit und Nähe für schwerstkranke Kinder



Die Zehn-Prozent-Aktion hat das „Zwerg-Nase“-Zentrum schon mehrfach unterstützt. Aus diesem Grund war Pfarrerin Bea Stöhr am 6. November zur Feier des 20-jährigen Bestehens eingeladen.

Am Anfang stand eine Idee: Prof. Dr. Michael Albani, der „Vater“ von „Zwerg Nase“ und über viele Jahre Chefarzt der Kinderklinik HSK in Wiesbaden, traf immer wieder auf Eltern beeinträchtigter Kinder, die sich allein gelassen fühlten. Das war ihm Ansporn zu helfen. 1996 gründete er den Förderverein und sammelte einen Grundstock von 100.000 DM.

Das erste „Zwerg Nase“-Haus öffnete 2005, mittlerweile gibt es ein neues, größeres „Zwerg Nase“-Haus: für 72 schwerstkranke und teilweise dauerbeatmete Kinder ein Ort, wo sie Liebe, Geborgenheit und Nähe erfahren. Sabine Schenk, Leiterin des Projekts, sagte: „Wir tun alles, um diesen wunderbaren Kindern so viel Lebensfreude wie möglich zu bieten. Jeder Geburtstag soll gefeiert, jeder noch so kleine Wunsch erfüllt werden. Prof. Dr. Albani lobte seine treue Mitstreiterin: „Sie ist seit 20 Jahren Chefin, Initiatorin und Bewahrerin unserer Idee.“ Die Zehn-Prozent-Aktion kann sich gut vorstellen, das im Entstehen begriffene neue Projekt „Zwergendorf“ in einer der nächsten Aktionen zu unterstützen.



Sabine Schenk (links), Chefin von „Zwerg Nase“, und Bea Stöhr, Vorsitzende der Zehn-Prozent-Aktion, auf der Jubiläumsgala.



**Auf den letzten Metern haben wir auch unsere 56. Zehn-Prozent-Aktion im Frühjahr zu einem guten Ende geführt und wie immer einen Dankgottesdienst gefeiert, diesmal in der Wiesbadener Thalkirche.**

Unsere Partner, die unsere vier neuen Projekte während des Gottesdienstes vorstellten, verliehen ihrer Hoffnung Ausdruck, dass auch die 57. Zehn-Prozent-Aktion gelingen möge, um nachhaltigen Nahrungsmittelanbau in Malawi, Grundversorgung von Geflüchteten in Bangladesch, eine Familienklinik in Ghana und die Schulpaten in Wiesbaden zu fördern. **Unser nächster Dankgottesdienst ist für den 26. April 2026 um 11 Uhr in der Evangelischen Versöhnungsgemeinde in Wiesbaden, Kirchbachstraße 44, geplant.**

## ***Mit unserem „zwischenruf!“ immer auf dem Laufenden!***



Unser Newsletter „zwischenruf!“ liefert Ihnen jetzt mehrmals im Jahr aktuelle Informationen zu den Projekten

der Zehn-Prozent-Aktion. Abonnieren Sie jetzt unseren „zwischenruf!“. Tragen Sie Ihre E-Mail-Adresse auf unserer Webseite ein; wir nehmen Sie gerne in den Verteiler auf.

### ***SPENDEN SIE JETZT...***

*... 10 Prozent Ihres Einkommens, Ihrer Rente oder Ihres Haushalts-, Urlaubs- oder Taschengeldes!*

**Unser Spendenkonto:**  
Evangelische Bank eG Kassel  
IBAN: DE31 5206 0410 0004 0444 44